

Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2022

2. Runde am 30. September – „Tischroulette“

Hinweisen einiger Teilnehmer folgend, dass in der ersten Runde an einigen Plätzen doch eine gewisse Enge herrschte, bauten die Organisatoren bis in den späten Abend noch ein wenig um. Dieses „Tischroulette“ führte zu Beginn der zweiten Runde zu leichten Orientierungsproblemen, die aber schnell ausgeräumt waren und die Teilnehmer genossen es, überall kräftig durchatmen zu können. Und auch das Wetter zeigte sich heute von der sonnigen Seite, also beste Bedingungen für tiefgründige Schachpartien!



GM Hans-Joachim Hecht

In diesem Jahr wird die Rangliste von GM Hans-Joachim Hecht mit einer TWZ von 2300 angeführt. Er ist einer der Legenden des deutschen Schachs. Deutscher Jugendmeister 1958, Deutscher Meister 1970, 10x Mitglied der Schacholympiaauswahl, mehr als 250-maliger Nationalspieler und, und, und Wir freuen uns sehr, dass er bei uns in Büsum am Start ist! Er kämpft mit Helmut Biller (TWZ 2001, Sfr. Frankfurt) und es entwickelt sich ein Spiel auf Augenhöhe. Als er sein Partieformular abgibt, kommentiert er nach unserer Gratulation „... heute war es schon etwas glücklich!“. Aber nicht immer setzten sich die „Giganten“ durch. An Brett 11 muss sich der Vorjahressieger FM Hans-Joachim Vatter (2219, Schachklub Emmerding) gegen Siegmund Kolthoff (1977, SchVgg Blankenese) genauso mit einem Remis begnügen wie an Brett 2 der mehrmalige Turniersieger IM Klaus Klundt (2277, SC Heusenstamm) gegen Franz Paus (1999, Schachfuchse Kempen) und an Brett 5 IM

Detlef Heinbuch (2264, Bochumer Schachvereinigung) gegen Michael Bohnstorff (1996, SK Turm Lüneburg). Damit ist für Spannung im weiteren Turnierverlauf gesorgt!

Schade, zwei Schachfreunde mussten sich wegen Krankheitsfällen der Liebsten zuhause abmelden. Wir wünschen von dieser Stelle alles, alles Gute und hoffen auf baldige Genesung.



freie Sicht bis zur Bohrinself „Mittelplate“



*„Nordlicht“ Rainer Möller vom
Büsumer SV von 1966*

... und damit

Sie die Organisatoren und Schiedsrichter ein wenig besser einschätzen können, wollen wir auch noch etwas auf die norddeutsche Wesensart eingehen: Wenn Sie etwa auf hochdeutsch formulieren würden: „Entschuldigen Sie, ich habe Sie nicht ganz verstanden. Könnten Sie das bitte wiederholen?“, heißt das auf Plattdüütsch einfach „Wat?“